

Ergänzende Stellungnahme zu den Anregungen aus der Sitzung der Bezirksvertretung Lindenthal vom 19.03.2012 zu der Beschlussvorlage

Verkehrerschließung für das Rahmenplanungsgebiet Braunsfeld/Ehrenfeld

Session-Nr.: 3655/2011

Die Bezirksvertretung Lindenthal beschließt für die Verwaltung folgendes Vorgehen bei den drei Maßnahmen:

1. Der Kreisverkehr wird unabhängig vom Planfeststellungsverfahren im ersten Schritt finanziert und realisiert.
2. Der Anschluss Aachener Straße/Neuer Militärring ist ein eigenständiges Projekt und wird im nächsten Schritt realisiert.
3. Parallel wird die Genehmigung für den Anschluss der Stolberger Straße an den Neuen Militärring erstellt (egal ob vereinfachtes Verfahren oder Planfeststellungsbeschluss).

Stellungnahme der Verwaltung zu den ersten drei Punkten des 1. Beschlusses der Bezirksvertretung Lindenthal:

Grundsätzlich gilt zusammenfassend für die ersten drei Punkte, dass die vorgestellte Planung im Gesamten dem Ergebnis des durch das Ingenieurbüro Brenner erstellten Verkehrsgutachtens für die Verkehrerschließung des Rahmenplanungsgebiet Braunsfeld/Ehrenfeld entspricht. Ein wichtiger Punkt ist hierbei, dass die Militärringstraße zwischen der Stolberger Straße und der Aachener Straße in ihrer Leistungsfähigkeit das prognostizierte Verkehrsaufkommen aufnehmen kann. Auch wenn hierdurch in der Planung eine räumliche Trennung entsteht, ist durch die Einleitung eines Planfeststellungsverfahrens ein Gesamtbaurecht zu schaffen. Durch die konzentrierende Wirkung eines Planfeststellungsverfahrens sind auch die sogenannten Nebenanlagen wie die geplante alleinige Zufahrtsmöglichkeit für die KVB von der Aachener Straße in den Alten Militärring und der Kreisverkehr Stolberger Straße/Vitalisstraße mit in die Planung einzubeziehen. Dies erklärt sich insbesondere für den Kreisverkehr aufgrund der Verkehrssicherungspflicht für alle Teilnehmer. Da die Maßnahme nur als Ganzes einen eigenen Verkehrswert besitzt, ist dies auch Voraussetzung für die Bezuschussung des Bauvorhabens. Insofern ist eine getrennte Planrechtssicherung und Realisierung nicht möglich.

Weiterhin beschließt die Bezirksvertretung Lindenthal:

1. Für den Linksabbieger Aachener Straße in die Eupener Straße erarbeitet die Verwaltung ein Konzept, um die Eupener Straße vom Autoverkehr zu entlasten.
2. Die Verwaltung erarbeitet ein Konzept, wie die Kreuzung Josef-Lammerting-Allee/Stolberger Straße gestaltet wird, damit die Josef-Lammerting-Allee als Entlastungsstraße auch angenommen wird.
3. Die Anzahl der Parkplätze im Umfeld des Kreisverkehrs wird deutlich reduziert.

Stellungnahme der Verwaltung zu den weiteren drei Punkten des 1. Beschlusses der Bezirksvertretung Lindenthal:

Die Konzepterstellung des Linksabbiegers Aachener Straße in die Eupener Straße und die Gestaltung der Kreuzung Josef-Lammerting-Allee/Stolberger Straße zur Annahme der Josef-Lammerting-Allee als Entlastungsstraße gehören nicht zum Projekt der Planung und werden durch die Verwaltung gesondert untersucht.

Anlage 10

Der Verwaltung ist nicht klar, welche Kreisverkehrsanlage gemeint ist. Entweder Stolberger Straße/Vitalisstraße oder Stolberger/Josef-Lammerting-Allee. In beiden Fällen orientiert sich die Verwaltung an dem Bedarf. Die Reduzierung der Stellplätze ist nicht anzuraten, da die Stellplatznachfrage oft nicht gedeckt werden kann.